



110204 — Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Nord

Planungsräume	11020411	Malchower Weg
	11020412	Hauptstraße
Gebietsgröße	473,62 ha	
Einwohnerzahl	14.515	Stand: 31.12.2015
Abgrenzung	Norden:	Siedlungsbereiche der Wohnsiedlung Neu-Hohenschönhausen
	Süden:	Stadtteil „Alt-Hohenschönhausen Süd“
	Westen:	Bezirk Pankow (Weißensee)
	Osten:	Bezirk Marzahn-Hellersdorf



Stadträumliche Struktur

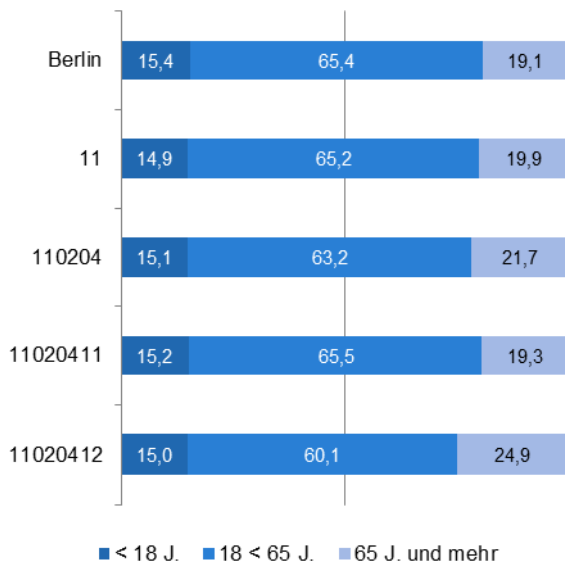
Stand: 2015

Bautypologie	Der Stadtteil ist geprägt durch den teilweise noch vorhandenen historischen Dorfkern des ehemaligen Dorfes Hohenschönhausen mit zahlreichen Denkmälern. Umgeben ist dieser Dorfkern von konventionellem und industriellem Wohnungsbau. Im Westen, Norden und Nordosten schließen sich ausgedehnte Einfamilienhaussiedlungen mit landschaftlicher Prägung und Kleingartengebiete an, im Osten und Süden gibt es großflächige Gewerbegebiete.
Öffentlicher Raum	Die Plattenbaubestände um den alten Dorfkern sind durchgehend saniert. Der Anfang des zweiten Jahrtausends leergezogene ruinenartige Komplex der Ausländerwohnheime Gehrenseestraße trägt zum äußerlich negativen Eindruck dieses Gebietes bei. Das Gutshaus Hohenschönhausen ist fast vollständig saniert. Der dort ansässige Förderverein bietet vielfältige Veranstaltungen an.
Mobilität	Eine Erschließung durch den ÖPNV ist grundsätzlich gegeben. Die Innenstadt ist in ca. 30 Minuten zu erreichen, schneller geht es in die umliegenden Lichtenberger Stadtteile und Kieze. Tram: 16, 27, M5, M6, M17 Buslinien: 256, 294, M17, N56

Merkmal (Stand 2014)	Absoluter Wert (m ²)	Indikatorwert	Lichtenberg	Berlin
Relation der Fläche der öffentlichen Grünanlagen zu den EW* (m ² /EW)	32.405	2,3	21,2	17,1
Relation der Fläche der öffentlichen Spielplätze zu den EW (m ² /EW)	1.565	0,1	0,8	0,6

*EW Abkürzung für Einwohner_innen

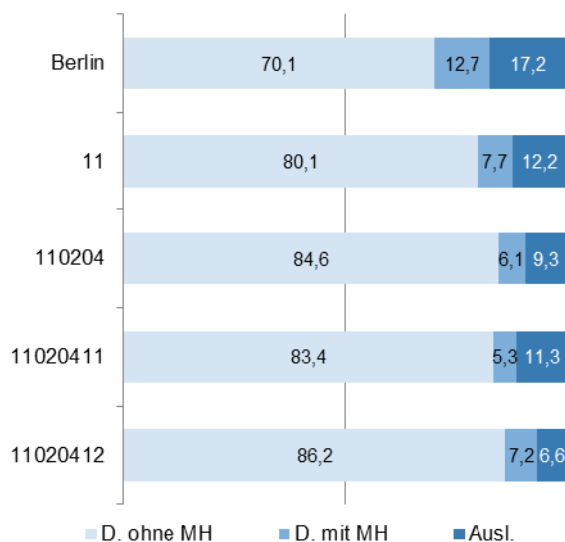
Altersstruktur in %



Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an den Einwohnern liegt im Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Nord im Bezirksdurchschnitt, wobei die beiden Planungsräume leicht voneinander abweichen.

Im Planungsraum Hauptstraße wohnen überdurchschnittlich viele Einwohner_innen im Seniorenalter, über dem Lichtenberger und Berliner Durchschnitt liegend. Dabei ist zu beachten, dass sich in diesem Gebiet mehrere stationäre Pflegeeinrichtungen befinden.

Anteil mit Migrationshintergrund in %



Im Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Nord liegt der Anteil der Einwohner_innen mit Migrationshintergrund unter dem Bezirksdurchschnitt und weit unter dem Berliner Durchschnitt. Gleiches gilt auch für die Einwohnergruppe Ausländer.

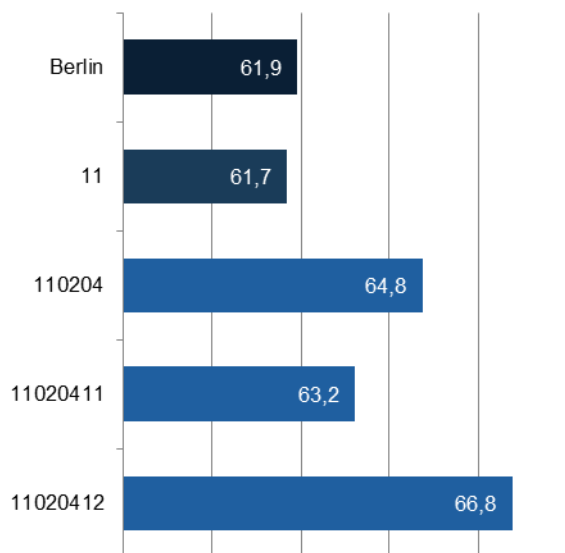
Entwicklung der Einwohnerzahl

LOR	EW 2015	Veränderung zu 2014 in %	Veränderung zu 2010 in %
Berlin	3610156	1,3	6,6
11	275142	2,5	8,5
110204	14515	4,7	8,3
11020411	8351	7,4	13,3
11020412	6164	1,2	2,3

Die Einwohnerzahl ist deutlich angestiegen. Die Zuwächse liegen zum Vorjahr klar über den bezirklichen und gesamtstädtischen Werten.

Die aktuelle Bevölkerungsprognose 2015 - 2030 sagt weitere Einwohnerzuwächse bis 2022 voraus.

Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in %



Der Stadtteil weist einen höheren Anteil an Einwohnern mit mindestens 5 Jahren Wohndauer als der Bezirk und im Vergleich zum Land Berlin auf. Deutlich höher liegt der Anteil im Planungsraum „Hauptstraße“

Soziale Situation

Anteil Empfänger_innen von Transferleistungen nach dem SGB II an EW im Alter unter 65 J.

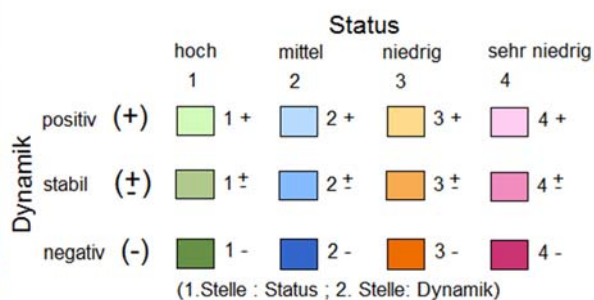
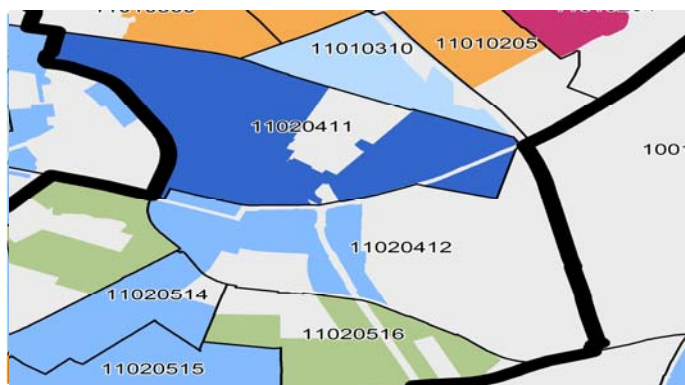
Stand: 2014

	absoluter Wert	Anteil an EW in %	Veränderung zu 2013 in %-Punkten	Veränderung zu 2009 in %-Punkten
11020411	744	12,0	2,5	2,8
11020412	917	19,9	- 0,5	- 0,2
110204	1.661	15,4	1,0	1,4
Bezirk	41.901	19,5	- 0,4	- 1,6

Der Stadtteil weist einen geringeren Anteil an Transferleistungsbezug als der Bezirk auf. Trotzdem liegt der Planungsraum Hauptstraße noch über dem bezirklichen Wert. Der Planungsraum Malchower Weg zeigt im Vergleich zum Vorjahr und im Fünf-Jahres-Vergleich ein Ansteigen des Anteils an.

Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) 2013: Gesamtindex—Soziale Ungleichheit

Stand: 2015



Der Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Nord wurde im MSS 2015 bezüglich des Status mittel und der Dynamik negativ bewertet. Damit liegt der Stadtteil Alt-Hohenschönhausen Nord auf Rang 10 im Vergleich der 13 Stadtteile des Bezirkes Lichtenberg.

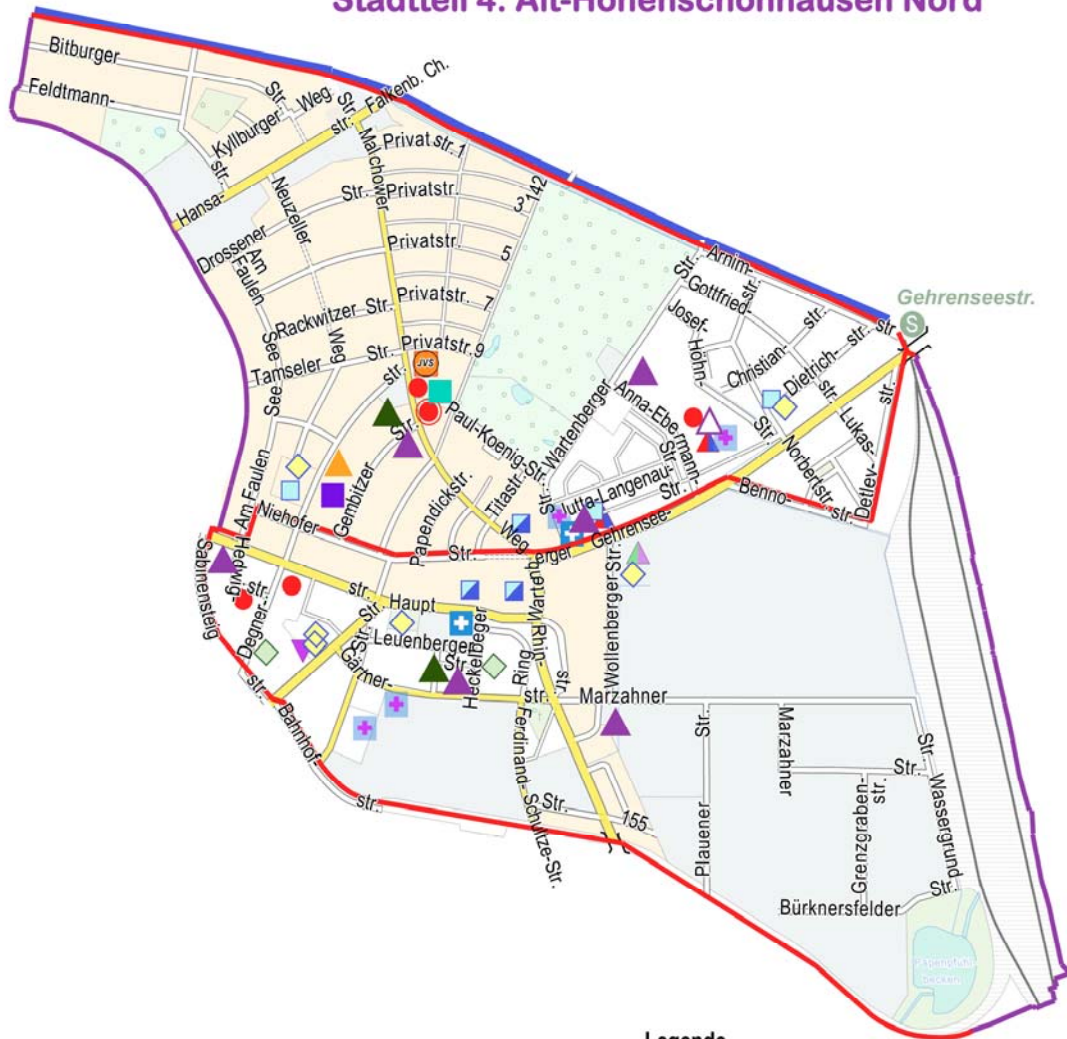
Aufmerksamkeit geboten

Stand: KID 2014

	BE- ZIRK	BER- LIN
Relation der Spielplatzfläche zu den Einwohner_innen (m ² /EW)	③	③
Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren (%)	③	∅
Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	②	∅
Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	③	③
Wanderungssaldo Einwohner_innen unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	②	∅
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	③	∅
Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II (%)	∅	②

∅ Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit; ② Aufmerksamkeit empfohlen; ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

Stadtteil 4: Alt-Hohenschönhausen Nord



Legende

- ▲ Kita - Eigenbetrieb
- ▲ Kita - freie Träger
- Schulen und schulbezogenen Einrichtungen - Grundschule
- Sekundarschule
- Sonstige Schulen
- JVS Jugendverkehrsschule
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Jugendsozialarbeit
- ◇ Senioreneinrichtungen für Wohnen, Freizeit und sonstiges
- ▲ Einrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund
- △ Einrichtungen der Stadtteilarbeit; Stadtteilzentren, Nachbarschaftseinrichtungen und Quartiersmanagement
- ▲ Zielgruppenspezifische Einrichtungen,
- ▲ Einrichtungen für Frauen und Männer
- ▼ Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- ▲ Einrichtungen für Menschen mit sozialen Problemen
- Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen
- Weitere Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen
- + Gesundheitseinrichtungen, Einrichtungen der stationären und amb. med. Versorgung
- + Gesundheitliche und psychosoziale Beratungsstellen
- ◇ Gedeckte und ungedeckte Sportanlagen

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Bevölkerung	Der Stadtteil verfügt über eine relativ stabile Bewohnerschaft.				
Soziale Infrastruktur	<p>In Alt-Hohenschönhausen Nord sind die Angebote der sozialen Infrastruktur überwiegend bedarfsgerecht.</p> <p>Bislang ist die Versorgungssituation mit Kitaplätzen gut.</p> <p>Jugendverkehrsschule Malchower Weg</p>		<p>Demographischer Wandel und Bevölkerungswachstum –erfordern es, die soziale Infrastruktur, vor allem bei Kita und Schule, anzupassen. (insbesondere im Planungsraum 11).</p> <p>Defizit an Plätzen in Jugendfreizeitstätten</p>	<p>Aktivierung Schulstandort Konrad-Wolf-Straße als Grundschule (derzeit temporäre Nutzung als Hundeauslaufgebiet)</p>	<p>Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur</p> <p>➔ Anpassung an erwarteten Bevölkerungszuwachs (Neubauprojekte, Flüchtlingseinrichtung u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kitas ○ Schulen (insbes. Grundschule) ○ Jugendfreizeiteinrichtungen <p>Erhalt und Ausbau Angebotsstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung und Etablierung der Familienbildung (bedarfsgerechter Ausbau der Angebote)
Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen	Die Träger im Gebiet haben stabile Netzwerke aufgebaut.		<p>Die Gemeinwesenarbeit muss auf die Partizipation bisher noch nicht erreichter, vor allem jüngerer Gruppen/ Einwohner_innen und auf neue Kommunikationsformen ausgerichtet werden.</p>		
ÖPNV und Wegebeziehungen	Die Anbindung des Gebietes an den ÖPNV ist gut.		Zufahrtsstraßen zu ÖPNV- und Hauptverkehrsstraßen (z.B. Konrad-Wolf- und Gehrenseestraße, Malchower Weg) stoßen durch Individualverkehr an die Grenzen ihrer Auslastung.		

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
ÖPNV und Wegebeziehungen			Der S-Bahnhof Gehrenseestraße ist nicht barrierefrei.	Die barrierefreie Umgestaltung ist in Planung.	
Wohnungswirtschaft	Große Wohnzufriedenheit der Bevölkerung in Alt-Hohenschönhausen Nord.		Neben der erfolgten Sanierung der Wohnbauten an der Anna-Ebermann-Straße ist eine Aufwertung von Wohngebäuden zwischen Wartenberger Straße und Wollenberger Straße wünschenswert. Die Lärmbelastung an einigen Hauptverkehrsstraßen/ Schienenverkehrswegen (Malchower Weg, Haupt- und Gehrensee-Straße) ist auch während der Nachtzeiten sehr hoch.	Sanierung Wohnbestand Anna-Ebermann-Straße	Wohnbauflächenpotentiale nutzen <ul style="list-style-type: none"> o z.B. Wollenberger Straße, ehemaliges Amtsgericht (Anna-Ebermann-Straße), Fläche östlich der Detlevstraße
Freiflächen und Spielplätze	Das Gebiet profitiert von den angrenzenden Erholungsgebieten um die zwei Seen (Orankesee, Obersee) sowie der Kleingartenanlage. Darüber hinaus ist privates Grün (z.B. in Kleingartenanlagen) vorhanden.	Zu wenig öffentliches Grün, z.B. Spielplätze	Die Versorgung mit öffentlichen Grün-, Freiflächen und Spielplätzen in Wohnungs- und Siedlungsnähe muss bei Aufgabe von öffentlichen Nutzungen und Standorten als Alternativnutzung oberste Priorität haben. Abbau der Defizite an Spielflächen und öffentlichen Grünanlagen ist erforderlich. Die geplante öffentliche Grünverbindung im Bereich der Niederbarnimer	Rückbau der ehemaligen Kaufhalle „Wartenberger Straße 51“; Fläche kann statt Erweiterung der Kleingartenanlage auch öffentliche Grünanlage mit Spielfläche werden.	Öffentlichen Raum schützen und bedarfsgerecht entwickeln

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Freiflächen und Spielplätze			<p>Eisenbahntrasse zwischen Hansastrasse/Drossener Straße und Suermondstraße ist durch Flächenankauf und Umgestaltung zu ermöglichen.</p> <p>Eine Anbindung Alt-Hohenschönhausens an den Landschaftsraum muss geschaffen werden.</p>		
Bildung, Kultur, Freizeit	<p>Es sind Freizeiteinrichtungen für alle Generationen vorhanden.</p> <p>Die Einrichtungen der Kultur und Weiterbildung aus den angrenzenden Stadtteilen wirken hier.</p> <p>Bürgerschloss als Treffpunkt der Kultur und Bildung ist im Aufbau</p>		<p>Die Leistungen und Angebote der Bibliotheken über Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen bekannter machen</p>		
Gesundheit	<p>Im Storchenhof und in der Gehrenseestraße befinden sich Ärztehäuser, in der Konrad-Wolf-Straße gibt es einen weiteren Standort mit mehreren niedergelassenen Ärzten. Außerdem befinden sich im Stadtteil ein Mütterhaus und eine Schwangerschafts- und Konfliktberatungsstelle.</p>		<p>In diesem Stadtteil gibt es eine leichte Unterversorgung im Fachbereich der Augenärzte und Urologen.</p>		

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Wirtschaft, Gewerbe	Der Bereich ist durch eine vielfältige Unternehmensstruktur und die Konzentration großer Arbeitsstätten in den Gewerbegebieten gekennzeichnet.		Die Wirtschaftsstruktur ist weiter entwickelbar. Keine direkte Anbindung des Gewerbegebietes an der Marzahner Straße an die Landsberger Allee vorhanden. Die Konzentration des Einzelhandels auf das untere Preissegment senkt die Attraktivität des Gebietes.		Erhalt der Gewerbeflächen Möglichkeiten einer direkten Anbindung an die Landsberger Allee prüfen.

Ämterübergreifende Handlungsempfehlungen im Rahmen der bezirklichen Inklusion:

- Gleichberechtigter Zugang zu Gebäuden und Einrichtungen, dem öffentlichen Freiraum und zu Transportmitteln.
- Förderung von Maßnahmen im Bezirk zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für bestehende noch nicht barrierefreie Angebote verbessern, neue Angebote für Freizeit, Wohnen, Kultur, Sport etc. grundsätzlich barrierefrei gestalten.
- Gleichberechtigte, barrierefreie Teilhabe jedes Menschen trotz individueller Beeinträchtigung. Z.B. barrierefreie Veranstaltungsorte für bezirkliche Veranstaltungen etablieren.
- Sicherung und Stärkung der Einrichtungen für Menschen mit geistiger, seelischer und/ oder körperlicher Beeinträchtigung.
- Weitere Angebote und Stärkung der Mobilitätshilfedienste im Lebensumfeld.